

Der Seebahn-Park für ein besseres Stadtklima

Die Fachplanung Hitzeminderung der Stadt Zürich sieht eine «Überdeckung Gleiseinschnitt entlang Seebahnstr.» vor. Das gesamte Areal des heutigen Seebahn-Grabens wird als «Neuer Freiraum geplant» bezeichnet.

Teilplan Entlastungssystem (Ausschnitt)



Legende: lila gestrichelte Linie:
neuer Freiraum geplant

aus: Stadt Zürich (Hrsg.): *Fachplanung Hitzeminderung: Teilplan Entlastungssystem*, Zürich, 2020.

Mit diesen Festlegungen wird bestätigt, dass der Seebahn-Park einen wesentlichen Beitrag zur Hitzeminderung in einem stark belasteten Stadtteil leisten kann.

Die *Fachplanung Hitzeminderung der Stadt Zürich (2020)* – wie auch schon die zugrundeliegende *Analyse der klimaökologischen Funktionen und Prozesse für das Gebiet*

SEEBAHN  PARK

des Kantons Zürich (2018) – zeigen deutlich, wie wichtig *grosse zusammenhängende Frei- und Grünräume* in stark wärmebelasteten Quartieren sind. In Zürich gilt dies insbesondere für die dichten Quartiere Hard, Langstrasse, Werd und Sihlfeld. Hier sind schon heute und besonders in Zukunft grosse Gebiete tags und nachts einer zu hohen Wärmebelastung ausgesetzt. Gleichzeitig weisen diese Quartiere eine hohe Bevölkerungsdichte und sensible Nutzungen auf. Um den Schutz der Bevölkerung zu gewährleisten wird in diesem sogenannten Hotspot die Umsetzung hitzemindernder Massnahmen als zeitlich prioritär bezeichnet.

Teilplan Hitzeminderung (Ausschnitt)



Legende: schwarze Horizontalschraffur:
Massnahmegebiet 1: Verbesserung der bioklimatischen Situation am Tag und in der Nacht notwendig

aus: Stadt Zürich (Hrsg.): *Fachplanung Hitzeminderung: Teilplan Hitzeminderung*, Zürich, 2020.

Die Anlage des Seebahn-Parks ermöglicht die Verwandlung der bestehenden Hitzeinsel in Form der Gleisanlagen in eine klimatische Ausgleichsfläche. Zum Wohle der wachsenden Wohn- und Arbeitsbevölkerung in diesem Stadtteil ist dieser Entwicklungsschritt sachlich geboten und zeitlich dringlich.

Was ist die Fachplanung Hitzeminderung der Stadt Zürich?

Spätestens der Hitzesommer 2018 hat die Folgen des Klimawandels in den Städten eindrücklich ins Bewusstsein gerückt. Das Ereignis bestätigte die prognostizierte Zunahme der Zahl von Hitzetagen und Tropennächten. Menschen in Städten leiden besonders, da sich dicht bebaute Gebiete als sogenannte «Wärmeinseln» überdurchschnittlich stark erhitzen. Städte versuchen daher, Lösungen für das Problem der Überhitzung zu finden, um eine gute Lebensqualität zu erhalten und die Gesundheit der städtischen Bevölkerung aktiv zu schützen.

Für die Stadt Zürich ist es von grosser Bedeutung, der Überwärmung entgegen zu wirken. Mit ihren Aktivitäten zur Hitzeminderung verfolgt die Stadt drei wichtige Ziele:

- die Überwärmung im gesamten Stadtgebiet vermeiden
- vulnerable Stadtgebiete gezielt entlasten
- das bestehende Kaltluftsystem der Stadt Zürich erhalten

Die Stadt handelt zukünftig auf der Basis der umfassenden Fachplanung Hitzeminderung, welche die Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten für die Stadtverwaltung und für Planende und Bauende aufzeigt. Die Fachplanung fokussiert auf die Hitzeminderung im Aussenraum und den Erhalt der Kaltluftströme.

Sie beinhaltet

- fachliche Grundlagen (Klimaanalysekarten des Kantons zu Temperatur- und Windverhältnissen, Analysen zur bioklimatischen Wärmebelastung und Verwundbarkeit, Kaltluftsystemanalyse);
- eine Toolbox mit Handlungsfeldern und -ansätzen sowie Analysen zu deren Wirkung.

Drei Teilpläne zeigen räumlich auf

- wie gross der Handlungsbedarf ist und wie konkrete Handlungsansätze den verschiedenen Stadt- und Freiraumstrukturen zugeordnet werden können, um eine möglichst grosse hitzemindernde Wirkung zu entfalten (Teilplan Hitzeminderung);
- wo und wie die Stadt vulnerable Gebiete gezielt entlasten kann (Teilplan Entlastungssystem) und
- wie die Entstehung und Ausbreitung von kühler Luft erhalten werden kann (Teilplan Kaltluftsystem).

Die Umsetzungsagenda zur Fachplanung Hitzeminderung ist ein konkreter Massnahmenkatalog für die städtischen Stellen für die Jahre 2020 bis 2023. Mit 27 Massnahmen verankern die Dienstabteilungen die Anliegen der Hitzeminderung in ihrem Einflussbereich – in ihren Strategien, in Architekturwettbewerben, in zahlreichen Pilotprojekten im Hoch- und Tiefbau sowie in ihrer Beratung.

Quellen und weitere Informationen:

Stadt Zürich (Hrsg.): *Fachplanung Hitzeminderung*, Zürich, 2020.

www.stadt-zuerich.ch/ted/de/index/gsz/planung-und-bau/fachplanung-hitzeminderung.html (Stand: 24.10.2022)

Stadt Zürich (Hrsg.): *Umsetzungsagenda 2020-2023 zur Fachplanung Hitzeminderung*, Zürich, 2020.

www.stadt-zuerich.ch/gud/de/index/umwelt_energie/klimaanpassung/hitze/instrumente-zur-hitzeminderung.html

GEO-NET GmbH: *Analyse der klimaökologischen Funktionen und Prozesse für das Gebiet des Kantons Zürich* (Zusammenfassung), Hannover, 2018.

www.zh.ch/content/dam/zhweb/bilder-dokumente/themen/umwelt-tiere/klima/klimakarten/zusammenfassung_klimaanalyse_zh.pdf